



Jahres- rückblick 2017



Vorwort von Chorleiter Johannes Striegel

Liebe Sänger, liebe Eltern, liebe Ehemalige, liebe Freunde und Leser des Jahresrückblickes 2017 der St.-Martins-Chorknaben Biberach!

Unsere 16-tägige Konzert- und Freizeitreise durch die Slowakei, durch Ungarn und Österreich bildete natürlich einen Höhepunkt im abgelaufenen Chorjahr 2017.

Der Aufenthalt und die Auftritte in Bratislava, Levoča, Stropkov (Slowakei), Budapest, Feked, Pécs (Ungarn) und Maissau (Österreich) sowie die anschließende Freizeit in der Nähe des Attersees bleiben für uns alle ein unvergessenes Erlebnis.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die „Taktinale“: Bei dieser mehrstündigen Veranstaltung wurden die restlichen Takte der „Missa 1962“ versteigert und so konnte am Patrozinium im November die komplette Messe von Komponist Gregor Simon uraufgeführt werden. Ein weiterer Akzent des Patroziniumsgottesdienstes war die offizielle Aufnahme neuer Sänger in den Chor. Insgesamt konnten 2017 acht neue Sänger in unseren Chor aufgenommen werden.

Anlässlich des Martin-Luther-Jahres haben wir uns auch eingebracht: einmal mit den Bischöfen Fürst und July und ein andermal mit dem Gastprediger und ehemaligen Chorknaben Tilo Werner.

Aufnahmen im SWR-Fernsehen gehören bei uns absolut nicht zur Routine. Deswegen haben wir uns schon gefreut, dass wir für eine Ausstrahlung in „Landesschau Mobil“ ausgewählt wurden.

Unserer Hauptaufgabe - Singen in der Liturgie - sind wir auch im abgelaufenen Jahr gerecht geworden. Wie immer nehmen dabei die Gottesdienste der Fastenzeit, des Osterfestes, sowie der Advents- und Weihnachtszeit eine besondere Stellung ein.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für unseren Chor im vergangenen Jahr eingesetzt haben:

Unserem Förderverein mit ihrem Vorsitzenden Herrn Frank Aßfalg und unserer Stiftung mit ihrem Vorsitzenden Herrn Edmund Wiest; außerdem gilt mein Dank unserer Stimmbildnerin Frau Cäcilie Lechner sowie der Kirchengemeinde St. Martin und Herrn Pfarrer Kaspar Baumgärtner sowie allen Choristen.



Johannes Striegel
Chorleiter der St.-Martins-Chorknaben Biberach

Vorwort von Herr Josef Bertsch

Liebe Sänger, sehr geehrte Eltern, Freunde und Gönner!

Ich wurde eingeladen hier ein Vorwort zu schreiben, was ich sehr gerne mache. Beginnen möchte ich mit einem viel verwendeten Zitat, das doch so viel Wahrheit beinhaltet.

„Musik verbindet die Menschen quer durch alle Kulturen und über alle Grenzen hinweg.“ Es sind nun 30 Jahre vergangen, dass ich nach 22 Jahren Mitgliedschaft den Chor schweren Herzens verlassen habe. Mit Freude und Stolz blicke ich auf meine aktive Laufbahn im Chor zurück, in welcher ich vieles aus dem obigem Zitat erfahren habe. Für mich sind diese Jahre, die ich im Chor sein durfte, unvergesslich und ich bin bis heute Fan dieser tollen Gemeinschaft.

Was 1962 klein angefangen hat und mit einigen Schwierigkeiten am Leben erhalten wurde, hat sich über die Jahrzehnte zu einem allseits angesehenen Ensemble entwickelt und gehört zum festen kulturellen Bestandteil von Biberach.

Weit über die Grenzen unseres Landkreises wurde der Chor mit seinen begeisterten und begeisternden Sängern bekannt. Auch im kulturellen Geschehen unserer Stadt ist er ein fester und unverzichtbarer Bestandteil.

Viel Positives kann man immer wieder über das Singen in der Gemeinschaft erfahren. Und – das Singen im Chor hilft uns immer wieder, unseren christlichen Glauben zu leben.

Das „tägliche Leben“ eines Knabenchores ist alles andere als einfach. Der ständige Wechsel der Buben und der jungen Erwachsenen macht die Chorarbeit zu einer echten und andauernden Herausforderung. An dieser Stelle muss dem ehrenamtlichen Engagement für diese Gemeinschaft ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden und mein Dank gilt all denen, die in den vergangenen Jahrzehnten den Chor weitergebracht haben.

Nicht zu vergessen die Eltern, die einen großen Anteil daran haben.

Mit Respekt blicke ich auf die Leistung und das hohe musikalische Niveau der aktuellen „Mannschaft“. Ein großes Dankeschön an Herrn Johannes Striegel, der den Chor seit Jahrzehnten begleitet und leitet und zu dem gemacht hat, was wir heute in der Musikszene genießen dürfen.

Ich wünsche allen Sängern, dass sie durch ihre Mitgliedschaft im Chor viel Gemeinschaft und schöne Erlebnisse erfahren, die sie auf ihrem späteren Lebensweg begleiten, tragen und tolle Erinnerungen hervorrufen.

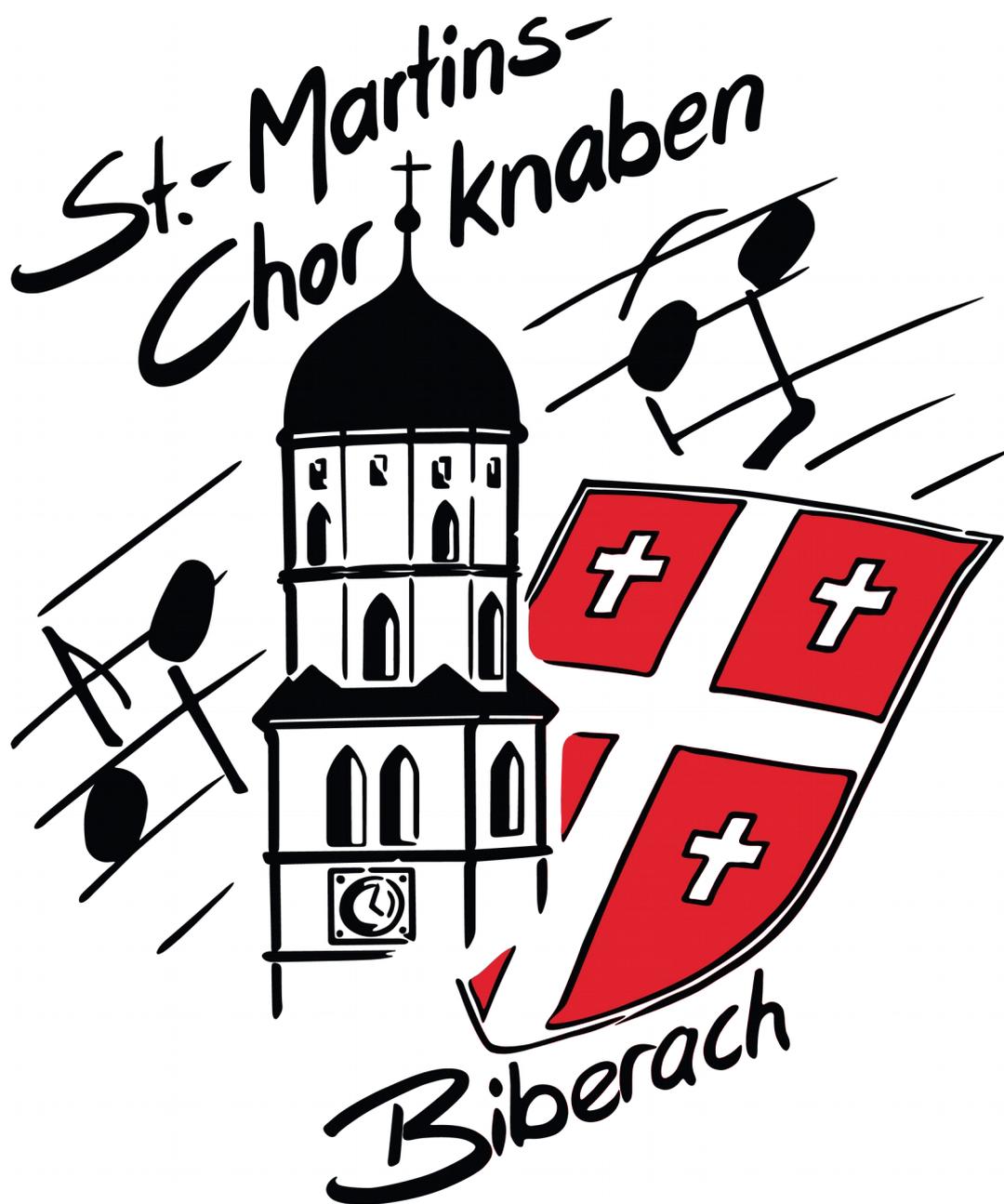
Mit musikalischen Grüßen

Josef Bertsch (Bebi)

Ehemaliger und technischer Leiter der St. Martins-Chorknaben Biberach

Inhalt

Vorwort von Chorleiter Johannes Striegel.....	2
Vorwort von Herr Josef Bertsch.....	3
Inhalt.....	4
Impressum.....	5
Terminrückschau.....	6
Musikalisches Programm.....	9
Pressespiegel.....	12
Bilder.....	14



Impressum

Herausgeber:

St.-Martins-Chorknaben Biberach
Kirchplatz 4
88400 Biberach
+49 7351 76559
www.chorknaben-biberach.de
info@chorknaben-biberach.de

Chorleiter:

Johannes Striegel

Redaktion & Layout:

Johannes Striegel
Lukas Saiger

Terminrückschau

Januar

Samstag/Sonntag, 14./15. Januar:
Probenwochenende in Ingerkingen

Sonntag, 15. Januar:
Gottesdienst in Ingerkingen

Freitag, 20. Januar:
SWR-Aufnahmen in Biberach für „Landesschau Mobil“

Samstag, 28. Januar:
Ausstrahlung im SWR-Fernsehen der „Landesschau Mobil“

Dienstag, 31. Januar:
Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Februar

Sonntag, 05. Februar:
Gemeindefrühstück im Gemeindehaus St. Martin (von unseren Choristen vorbereitet)

Sonntag, 12. Februar:
Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin (mit Neuaufnahme)
anschl. Fußballturnier in der Gaisentalturnhalle (Choristen)

Samstag, 18. Februar:
Chorfasnet im Gemeindehaus St. Josef in Biberach-Birkendorf

Sonntag, 19. Februar:
Gottesdienst in St. Josef in Biberach-Birkendorf

Dienstag, 21. Februar:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

anschl. Jahreshauptversammlung unseres Fördervereines im Gemeindehaus St. Martin

März

Sonntag, 11. März:

Pueri-Cantores-Tagung des Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart in Indelhausen (Chorleiter)

Samstag, 12. März:

Ökumenischer Gottesdienst zum Martin-Luther-Jahr mit den Bischöfen Fürst und July

Mittwoch, 15. März:

Beerdigung auf dem Biberacher Stadtfriedhof (Choristen)

Freitag, 17. März:

Frühgottesdienst in der kath. Spitalkirche

Samstag/Sonntag, 25./26. März:

Besuch des Chores „Il cantare“ aus Maßbach (Bayern/Franken)

Samstag, 25. März:

Konzert unseres Gastchores in der ev. Spitalkirche

Dienstag, 28. März:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

April

Dienstag, 02. April:

Gottesdienst in der Klosterkirche Ochsenhausen

Freitag, 07. April:

Jugendkreuzweg im Gemeindehaus
St. Josef (Choristen)

Samstag, 08. April:

Ständchen in Walpertshofen (Choristen)

Gründonnerstag, 13. April:

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

anschl. Ölbergprozession (Choristen)

Karfreitag, 14. April:

Karfreitagsliturgie in der Stadtpfarrkirche
St. Martin (Choristen)

Karsamstag, 15. April:

Osternachtsmesse in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Dienstag, 25. April:

Singen auf dem ökumenischen Oster-
empfang im Gemeindehaus St. Martin
anschl. Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Mai

Sonntag, 07. Mai:

Gottesdienst im „Käppele“ Schemmerho-
fen

Donnerstag, (Christi Himmelfahrt) 25. Mai:

Ständchen für Pfarrer Mohr in Heidel-
berg (Choristen)

Samstag, 27. Mai:

„Taktinale“ in der Gigelberghalle

Dienstag, 30. Mai:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Juni

Dienstag, 20. Juni:

Elternabend im Gemeindehaus St. Martin

Sonntag, 25. Juni:

Konzert in der Stadtpfarrkirche
St. Dionysius in Munderkingen

Dienstag, 27. Juni:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Juli/August

Sonntag, 02. Juli:

Jahreskonzert in St. Josef in Biberach-Bir-
kendorf

Dienstag, 25. Juli:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Freitag, 28. Juli - Samstag, 12. August:

Konzertreise Slowakei, Ungarn und Ös-
terreich mit anschl. Freizeit in Österreich

September

Samstag/Sonntag, 16./17. September:

Probenwochenende im Gemeindehaus
St. Martin

Sonntag, 17. September:

Ökumenischer Gottesdienst zum Martin-
Luther-Jahr in der Stadtpfarrkirche
St. Martin mit Gastprediger Tilo Werner

Dienstag, 19. September:

Singen bei der „Ewigen Anbetung“ in der
kath. Spitalkirche (Choristen)

Dienstag, 26. September:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Oktober

Samstag, 07. Oktober:

Singen in der Biberacher Innenstadt (für
die Nachwuchswerbung)

Gottesdienst in Warthausen

Freitag, 13. Oktober:

Ständchen für unseren langjährigen organisatorischen Leiter Josef Bertsch

Samstag, 14. Oktober:

Hochzeit in der kath. Spitalkirche (Choristen)

Samstag, 21. Oktober:

Singen beim Herbstfest unseres Fördervereines im Gemeindehaus St. Martin

Sonntag, 22. Oktober:

Mitwirkung beim Festgottesdienst in Hl. Dreifaltigkeit/Biberach zum 75-jährigen Jubiläum des Kirchenchores St. Gallus aus Rißegg

Dienstag, 24. Oktober:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

November

Dienstag, 01. November:

Gräberbesuch auf dem kath. Friedhof (Choristen)

Samstag, 04. November:

Ständchen für Waltraud Sambou (Choristen)

Freitag, 10. November:

Elternabend im Gemeindehaus St. Martin

Sonntag, 12. November:

Festgottesdienst zum Patrozinium (mit Neuaufnahme) und Uraufführung der „Missa 1962“ von Gregor Simon in der Stadtpfarrkirche St. Martin

anschl. Fußballturnier in der PG-Turnhalle (Choristen)

Samstag, 18. November:

Ständchen für Susanne Saiger (Choristen)

Dienstag, 28. November:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Dezember

Samstag, 02. Dezember:

Gottesdienst in Aßmannshardt

Sonntag, 03. Dezember:

Gottesdienst in Maselheim

Freitag, 08. Dezember:

Nikolausprobe im Sennhofsaal

Freitag, 15. Dezember:

Singen auf dem Biberacher Christkindlesmarkt

Sonntag, 17. Dezember:

Gottesdienst in Ringschnait

Freitag, 22. Dezember:

Singen im Biberacher Hospiz

Sonntag, 24. Dezember:

Krankenhaussingen in Biberach

Mitternachtsmette in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit musikalischer Einstimmung

Musikalisches Programm

Geistliche Literatur:

Anonymus	Alta trinita beata
Sally K. Albrecht (*1954)	Sing for Joy, Alleluia
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)	Wirf dein Anliegen auf den Herrn
Jacques Berthier (1923-1994)	Bonum est confidere Christus, dein Licht Meine Hoffnung und meine Freude Bleibet hier und wachet mit mir (<i>Männerchor</i>) In manus tuas Pater
Herbert Beuerle (1911-1994)	Es kommt ein Schiff geladen (<i>Männerchor</i>)
Anton Bruckner (1824-1896)	Christus factus est (D-Moll)
Satz: H. T. Burleigh (1866-1949)	Deep river
Leonard Cohen (1934-2016)	Halleluja
Anton Dannoritzer (*1936)	Wachet auf, ruft uns die Stimme (<i>Männerchor</i>)
Josquin Desprez (1440-1521)	Et in carnatus est In te Domine speravi (<i>Männerchor</i>)
Gallus Dressler (1533-1585)	Ich bin die Auferstehung
Klaus Fischbach (1935-2017)	O wunderbare Speise
César Franck (1822-1890)	Panis angelicus
Melchior Franck (1579/80-1639)	Da pacem Domine
Jacobus Gallus (1550-1591)	Ascendit Deus in jubilatione (<i>Männerchor</i>) Preis, Dank, Lob, Ehr und Herrlichkeit
Gregorianisch	Crux fidelis (<i>Männerchor</i>)
Oliver Gies (*1973)	Engel
Georg F. Händel (1685-1759)	Tochter Zion
Hans Leo Hassler (1564-1612)	Vom Himmel hoch
Justinus Heinrich Knecht (1752-1817)	Lobt den Herrn, der Tag erscheint Rund um mich her ist alles Freude Jauchzet dem Herrn alle Welt Wie können wir Vater
Satz: W. Koperski	Heaven is a wonderful place
Norbert Hoppermann (*1969)	Herr, du bist mein Leben
Engelbert Humperdinck (1854-1921)	Abendsegens
Peter Janssens (1934-1998)	Selig seid ihr

Norbert Kissel	Lobe den Herrn meine Seele (<i>Kanon</i>)
Zoltán Kodaly (1882-1967)	Adventi ének
Wolfgang Koperski	Heaven is a wonderful place
Heinrich Laup	O Heiland reiß die Himmel auf
Antonio Lotti (ca. 1667-1740)	Regina coeli Vere languores (<i>Männerchor</i>)
Giovanni Battista Martini (1706-1784)	In monte oliveti
Colin Mawby (*1936)	Halleluja
Hanns Mießner (1877-1940)	Stille Nacht
Vytautas Miskinis (*1954)	Cantate Domino
James E. Moore (*1951)	An Irish blessing
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	Ave verum corpus Cantate Domino omnis terra (<i>Kanon</i>)
Wendelin Müller-Blattau (1922-2004)	Macht hoch die Tür
Jouzas Naujalis (1869-1934)	In monte oliveti
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1515-1594)	Incipit oratio (<i>Männerchor</i>) Ego sum panis vivus
Michael Prætorius (1571-1621)	Es ist ein Ros entsprungen
Georg Rathbone (1874-1910)	Rejoice in the Lord alway
Russisch-orthodox	Ische Cheruvimy (<i>Männerchor</i>) Mnogaia Leta (<i>Männerchor</i>)
Rudolf Schäfer	Eingeladen zum Fest des Glaubens
Clement Cotterill Scholefield (1839-1904)	Even-Song
Karl Norbert Schmid (1926-1995)	Großer Gott, wir loben dich
Franz Schubert (1797-1828)	Heilig ist der Herr
Kurt Sutter (*1969)	Il est né le di vin enfant
Heinrich Schütz (1585-1672)	Aller Augen warten auf dich, Herre Wohl denen, die da wandeln
Michael Schütz (*1963)	Bewahre uns Gott
Günter Schwarze	Irischer Segensgruß
Gregor Simon	Missa 1962
Johannes Striegel	Maria durch ein Dornwald ging
Kurt Thomas (1904-1973)	Erhalt uns Herr

Tomás Luis de Victoria (ca. 1548-1611)	Ave Maria
Melchior Vulpius (ca. 1570-1615)	Psalm 145
William Lloyd Webber (1914-1982)	Singet ein neues Lied
Matthias Wolf	Meerstern, ich dich grüße

Weltliche Literatur:

Claus Bredow	Kosakenliedchen (<i>Männerchor</i>)
Franz Biebl (1906-2001)	Bunt sind schon die Wälder
Bruno Coulais (*1954)	Vois sur ton chemin (<i>Knabenchor</i>)
	Caresse sur l'Océan (<i>Knabenchor</i>)
	Cerf-volant (<i>Knabenchor</i>)
Rupert Dernick	Geburtstagslied
Dieter Frommlet (*1933)	Auf euer Wohl (<i>Männerchor</i>)
Satz: Oliver Gies (*1973)	Mit 66 Jahren (<i>Männerchor</i>)
Wise Guys	Mad World (<i>Männerchor</i>)
	Ständchen (<i>Männerchor</i>)
	Leise (<i>Männerchor</i>)
Satz: Bernhard Hofmann (*1959)	Haus am See (<i>Männerchor</i>)
Kurt Lissmann (1902-1983)	Aus der Traube in die Tonne (<i>Männerchor</i>)
Lorenz Maierhofer (*1956)	Can't help falling in love (<i>Männerchor</i>)
Milan Novák (*1927)	Janicko, zltovlas (<i>slowakisch</i>)
Albrecht Rosenstengel (1912-1995)	Ein Traum vom Glück (<i>Männerchor</i>)
Johannes Striegel	Azzurro (<i>Männerchor</i>)
George Weiss (1921-2010)	The Lion sleeps tonight (<i>Männerchor</i>)

Pressespiegel



Die Chorknaben mit den Käufern der letzten 23 Takte der „Missa 1962“.

FOTO: PRIVAT

Taktinale beendet die Missa 1962

Die letzten 23 Takte bringen bei einer Versteigerung 9500 Euro ein

BIBERACH (sz) - In der Gigelbergturnhalle haben die Taktverkäufe der „Missa 1942“ ein erfolgreiches Ende gefunden. 9500 Euro wurden für die letzten Takte gespendet, zum Wohle der Sankt-Martins-Chorknaben Biberach.

Vor rund sechs Jahren wurde die „Missa 1962“ komponiert. Anschließend wurde Takt für Takt der 1962 Takte verkauft zu jeweils 100 Euro. Nun war es soweit: Die letzten 23 Takte kamen sprichwörtlich unter den Hammer. Im Rahmen einer Spendengala versteigerte Moderator Jojo Riedel zuerst elf Takte ver-

deckt, anschließend die letzten zwölf Takte öffentlich, mit einem Startgebot von je 100 Euro. Und nicht nur bei der Stiftung, sondern im ganzen Saal herrschte Spannung. Am Ende zurecht: So konnte der teuerste Takt für exakt 1962 Euro versteigert werden - bei zahlreicher Beteiligung der Anwesenden. Zum Abschluss der Versteigerung kamen knapp 9000 Euro zusammen. Oberbürgermeister Norbert Zeidler rundete auf 9500 Euro auf. Dieser Betrag kommt der Stiftung ungemindert zugute, wodurch das Stiftungskapital nun über 410 000 Euro beträgt. Ed-

mund Wiest bedankte sich im Namen des Kuratoriums bei allen Spendern und zeigte darüber hinaus auf, dass die Stiftung nun ein erstes Etappenziel erreicht hat auf dem Weg, die langfristige Finanzierung der Chorleitung und Stimmbildung der Chorknaben sicherzustellen. OB Zeidler sowie Präses Pfarrer Baumgärtner gingen in ihren Grußworten auf die Bedeutung der Sankt-Martins-Chorknaben für Stadt und Kirchengemeinde ein.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde Edmund Wiest für sein langjähriges Engagement im Freundes-

und Förderverein der St.-Martins-Chorknaben gewürdigt und erhielt die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft. Die Laudatio hielt die ehemalige Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle.

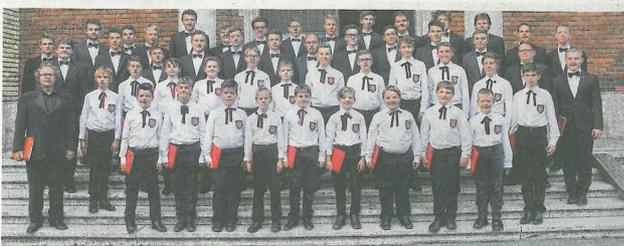
Musikalisch umrahmt wurde der unterhaltsame Abend mit über 300 Gästen durch die Sankt-Martins-Chorknaben Biberach, Echopreisträger Christian Segmehl am Saxofon, dem Komponisten der „Missa 1962“ selbst am E-Piano, der aus den Chorknaben entstandenen Band „Kevin & Max“ sowie einem Chor aus ehemaligen Chorknaben.

Schwäbische Zeitung: 03.06.2017; Taktinale beendet Missa 1962

Chorknaben singen in der Slowakei, in Ungarn und in Österreich

Mit Palestrina, Mozart und Franck in die Herzen der Zuhörer gesungen - Nach der Tournee erholen sich die jungen Sänger beim Campen

28. 8. 17



Der Chor hat bei seiner Reise auch die Rosenkranzkirche in Budapest besucht.

FOTO: PRIVAT

BIBERACH (sz) - Die Konzert- und Freizeitreise hat die St.-Martins-Chorknaben Biberach in diesem Jahr in die Slowakei, nach Ungarn und Österreich geführt. 16 Tage lang waren die Sänger im Alter von neun bis 27 Jahren unterwegs. Erste Station war Bratislava, die Hauptstadt der Slowakei. Dort sangen die Chorknaben in der ältesten Kirche der Stadt, in der Franziskuskirche, ein Konzert.

Nach dem Besuch in der deutschen Schule in Bratislava, welche als Quartier diente, machte sich der Chor auf nach Levoca und Stropkov. Dort sangen sich die Chorknaben mit Werken von Palestrina, Mozart und Franck in die Herzen der Zuhörer. Ein eigens einstudiertes Stück in slowakischer Sprache kam bei den Einheimischen besonders gut an.

Danach ging es nach Budapest. Die Teilnehmer sangen einen Gottesdienst und ein Konzert. Als vorerst letzte Station in Ungarn ging es nach Feked. Deutsche Auswanderer gründeten das Dorf im 18. Jahrhundert, weshalb dort noch heute Deutsch gesprochen wird. Vor fünf Jahren war der Chor dort schon einmal zu Besuch.

Als drittes Land der Konzertreise stand Österreich auf der Agenda. In der Stadt Maissau gestalteten die Chorknaben ein Konzert und einen Gottesdienst. Zum Abschluss der Reise ging es für sechs Tage zum Campen in die Nähe des Attersees.

Dort erholten sich die Sänger bei Fußball, Geländespiel, Volleyball, Nachtwanderung und Lagerfeuer von den Strapazen, die eine Tournee mit sich bringt.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit bei einer der nächsten Reisen der St.-Martins-Chorknaben mitzufahren. Voraussetzung ist die Teilnahme bei der neuen Vorschulgruppe, die am 17. Oktober beginnt. Anmelden kann man sich hierfür am Dienstag und Freitag, 9., 10. und 13. Oktober, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr im Büro der St.-Martins-Chorknaben (Kirchplatz 4, Telefon 07351/76559).

Schwäbische Zeitung: 28.08.2017; Chorknaben singen in der Slowakei, in Ungarn und in Österreich

4. 7. 17 Junge Sänger imponieren in St. Josef

Die St.-Martins-Chorknaben geben ihr Jahreskonzert mit Musik aus mehreren Jahrhunderten

Von Günter Vogel

BIBERACH - Die St.-Martins-Chorknaben haben bei ihrem Jahreskonzert in der Kirche St. Josef in Birkendorf Musik vom 15. Jahrhundert bis zur Neuzeit gesungen. Der Chor mit seinen 90 Mitgliedern zwischen sieben und 25 Jahren besteht heuer 55 Jahre. Künstlerischer Leiter und Dirigent ist seit 25 Jahren Johannes Striegel.

Die musikalische Qualität seines Gesangs bescheren dem Chor weit über die Grenzen Biberachs hinaus einen hervorragenden Ruf, dem er jetzt wieder in hohem Maße gerecht wurde. Die Akteure betreten singend die Kirche, eröffneten mit Musik aus dem Hochbarock, mit „Da pacem Domine“, ein Ruf nach Frieden, von Melchior Vulpus aus dem frühen 17.

Jahrhundert. In diese Zeit gehört auch Jacobus Gallus mit einer Anbetung von Gott Vater und Sohn als dialogischer Kanon zweier Gruppen. Vertreter der Musik der Renaissance war Josquin Desprez mit einer Komposition, die die Hoffnung auf Gott ausdrückt. Besetzt war das Werk in strengem Renaissance-Satz nur mit den Männerstimmen. Von Giovanni Palästrina hörte man das „Gebet des Propheten Jeremias“ mit italienischem Klangsinn in differenziertem Kompositionstil.

Dazwischen gab es Kirchenmusik der Jetztzeit wie von Kurt Thomas mit der Anrufung des Heiligen Geistes, von Jouaz Naujalis mit sehr behutsamen modernen Harmonien und vorsichtiger Dynamik.

Der Mittelteil des Konzerts war Justin Heinrich Knecht gewidmet,

dem Biberacher Komponisten. Der Gesang kam von der Empore mit sehr schönen klanglichen Differenzierungen. Zuerst erklang „Jauchzet dem Herrn alle Welt“, ein Chorsatz mit einfachem Melos und volksliedhafter Anmutung. Der Satz „Erwacht zu neuem Leben“ ist eine Ode an die Natur. Johannes Striegel spielte zwei Knechtsche Solowerke auf der Orgel. Die melodische Form des „Rondo in B-Dur“ ist ein romantizierendes Andante. Die „lyrische „Romanze““ würdete sich mit entsprechendem Text als Liebeslied für einen Tenor sehr gut anhören.

Beifall für den Knecht-Knüller

Und dann der Knecht-Knüller: „Rund um mich her ...“, alle drei Strophen. Die Knabenstimmen sangen die originale Melodie, die Männerstimmen

der Älteren erweiterten das Klangfeld. Es sang natürlich niemand mit, aber so manches Lippenpaar bewegte sich stumm; man kennt den Text. Danach gab es begeistertsten Applaus.

Vom großen Sinfoniker Anton Bruckner hörte man die Motette „Christus factus est“ mit dramatischem Impetus als der Text vom „Tod am Kreuz“ spricht. Gestalterische Tiefe fesselte bis zum letzten Ton.

Die Konzerte der Chorknaben bestechen durch die abwechslungsreiche Programmgestaltung ihres Dirigenten Johannes Striegel. So auch hier, als der „Abendsegens“ aus der Humperdinck-Oper „Hänsel und Gretel“ von sieben Knabenstimmen fein gesungen wurde. Erneuter spontaner Applaus.

„Panis angelicus“ („Engelsbrot“) von César Franck erklang mit Tenorsolo. Dem Song „Engel“ der Band Rammstein folgten dann das erfrischende „Sing for Joy, Alleluja“ von Sally Albrecht mit Pep und Fröhlichkeit und „Heaven is a wonderful place“, ein schwungvoller Gospel mit kurzem peppigem Schluss.

Das Publikum wollte den Chor nach diesem großartigen Konzert noch nicht gehen lassen und erklatschte sich zwei Zugaben. Dem „Halleluja“ des Kanadiers Leonard Cohen folgte noch „An Irish Blessing“ (Irischer Segen) von James E. Moore.

Johannes Striegel leitete ausdrucksstark und mit klarer und eindringlicher Zeichengebung einen exzellenten Klangkörper, der durch einheitliche Vokalisation, Homogenität des Klangbilds, dynamische Expression und saubere Intonation bestach.



Ein beeindruckendes Konzert gaben die St.-Martins-Chorknaben unter der Leitung von Johannes Striegel in der Kirche St. Josef in Birkendorf. FOTO: GÜNTER VOGEL

Schwäbische Zeitung: 04.07.2017; Junge Sänger imponieren in St. Josef

Chorknabenmesse „Missa 1962“ uraufgeführt

Alle Takte sind verkauft: mehr als 200 000 Euro fließen in die Stiftung „St. Martins Chorknaben Biberach“

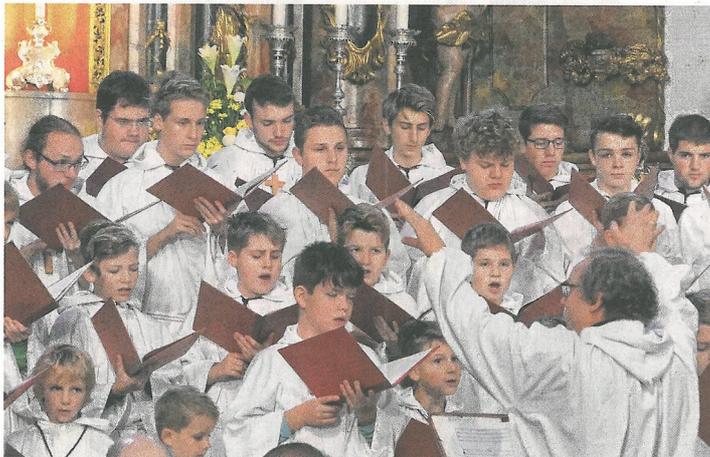
Von Günter Vogel

BIBERACH - Die St.-Martins-Chorknaben haben am Sonntag erstmals komplett die für sie von Gregor Simon komponierte „Missa 1962“ in der Stadtpfarrkirche Biberach aufgeführt. Bisher wurden lediglich einzelne Stücke der Messe aufgeführt. Sie konnte jedoch nie zu Ende gesungen werden, da noch nicht alle Takte verkauft waren.

Seit 2012 konnten die Takte der Messe für 100 Euro pro Takt von interessierten Musikfreunden und Gläubigen erworben werden. Im Mai wurden die letzten 21 Takte versteigert. Insgesamt kamen mehr als 200 000 Euro zusammen. Der Betrag fließt ungemindert in den Kapitalstock der Stiftung „St. Martins Chorknaben Biberach“ und dient der finanziellen Absicherung des Chors, der seit seiner Gründung 1962 ein wesentlicher Bestandteil Biberacher Kultur ist.

Beim gestrigen Sonntagsgottesdienst mit Stadtpfarrer Kaspar Baumgärtner als Zelebrant war das Werk erstmals komplett zu hören. Der Laupheimer Komponist Gregor Simon selbst begleitete an der kleinen Orgel im Chorraum die jungen Sänger, die wie immer unter dem Dirigat ihres Leiters Johannes Striegel sangen.

Zu Beginn der Messe wurden drei neue, sehr junge Mitglieder in den Chor aufgenommen. Pfarrer Baum-



Die St.-Martins-Chorknaben singen zum ersten Mal die Chorknabenmesse „Missa 1962“. FOTO: GÜNTER VOGEL

gärtner segnete ihre Brustkreuze.

Zum Stil des Werkes schreibt der Komponist Gregor Simon: „Die Komposition arbeitet einerseits mit meditativen Elementen wie der Wiederholung und nur allmählichen Veränderung eines Motivs oder mit von Einstimmigkeit und Pausen geprägten Passagen, andererseits aber auch

mit expressiven Elementen wie vitaler Rhythmik, farbiger Harmonik und weitgespannten Klängen.“

Die „Missa 1962“ beginnt mit dem Kyrie, einem mehrstimmigen Satz, der in Intervallen nach oben steigt, sich mit vielfältigem Ruf des „Ei-son“, „Erbarme Dich“ strahlend öffnet. Das Gloria ist sehr bewegt in ju-

belndem schnellen Grundrhythmus, mit vielfältigen, schier feurigen Rhythmen und farbiger Harmonik.

Pfarrer Baumgärtner sprach anlässlich des diesjährigen Patroziniums in seiner Predigt über St. Martin, dem diese Kirche geweiht ist, in dessen Zeit im vierten Jahrhundert das Leben für bekennende Christen ge-

fährlich war. Martin, so Baumgärtner, wollte das Christentum leben, nicht Teil einer „Nomenklatura“ sein. Der Legende nach versteckte er sich in einem Gänsesstall, um der Berufung zum Bischof von Tours zu entgehen. Das schnatternde Federvieh verriet ihn; er wurde der dritte Bischof dieser Stadt. Baumgärtner spricht vom Teilen, auch hier das Beispiel Martins mit dem geteilten Mantel. Und er zitiert Matthäus, Kapitel 25: „Was ihr für den geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.“

Das darauf folgende Credo ist gleichsam eine ruhige Meditation. Auf der Grundierung durch die tiefen Männerstimmen öffnen die hellen Knabensopranen den Klang nach oben. Klangröhren unterstreichen die einzelnen Abschnitte. Es endet pianissimo mit einem verhauchenden „Amen.“ Das „Sanctus“ erklingt dann mit einer sehr bewegten, fast schwärmerischen Melodie mit barocken Anmutungen, daran schließt ein eher romantisches „Benedictus.“ Gegen Schluss ein sehr sanftes „Agnus Dei“ bis zum tiefen Frieden des „Dona nobis Pacem.“

Die Messe ist ein wunderbar gelungenes Mit- und Nebeneinander unterschiedlicher Klangexpositionen, verschmilzt in stilistischem Abwechslungsreichtum zu vollkommener Harmonie. Das Werk ist jetzt ein fester Bestandteil des Chor-Repertoires der St.-Martins-Chorknaben.

Schwäbische Zeitung: 13.11.2017; Chorknabenmesse „Missa 1962“ uraufgeführt

Bilder



Konzertreise: Konzert in Budapest



Konzertreise: Konzert in Budapest



Konzertreise: Ausblick nach einer Wanderung



Konzertreise: Wir sind einfach cool!



Konzertreise: Unser Zeltlager



Konzertreise: Spaß in der Freizeit